

Horst Marburger

SGB XI

Soziale Pflege- versicherung

Textausgabe mit ausführlicher
Kommentierung

3., aktualisierte Auflage



Schnellübersicht

Seite

Kommentierung 9

Teil 1: Pflegeversicherung

1

Kommentierung 47

Teil 2: Pflegezeitgesetz

2

Gesetzliche Grundlagen zur Pflegeversicherung 49

3

Gesetzliche Grundlagen zur Pflegezeit 133

4

Stichwortverzeichnis 137

5

1 Kommentierung

Teil 1: Pflegeversicherung

Grundsätze des SGB XI	11
Versicherter Personenkreis	13
Weiterversicherung	15
Private Pflegeversicherung	16
Ansprüche aus der Familienversicherung	16
Zuständige Pflegekasse	17
Leistungsarten der Pflegeversicherung	18
Begriff der Pflegebedürftigkeit – Pflegestufen	21
Zeitlicher Aufwand	22
Die Untersuchung durch den MDK	23
Beginn und Ende der Leistungen	25
Ruhen der Leistungsansprüche	26
Pflegesachleistung	27
Häusliche Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson	30
Pflegegeld für selbst beschaffte Pflegehilfen	31
Pflegehilfsmittel und wohnumfeldverbessernde Maßnahmen	34
Leistungen für Pflegebedürftige mit erheblichem allgemeinem Pflegebedarf	35
Leistungsarten der stationären Pflege	36
Leistungen zur sozialen Sicherung der Pflegepersonen	36
Beitragsvorschriften	41
Pflegestützpunkte	43

Teil 1: Pflegeversicherung

Grundsätze des SGB XI

Die soziale Pflegeversicherung ist der jüngste Sozialversicherungszweig. Sie ist in der öffentlichen Diskussion nicht unumstritten. Vor allem ihre Finanzierung macht zunehmend Sorgen.

Aus § 1 SGB XI ergibt sich, dass die Pflegeversicherung zur sozialen Absicherung des Risikos der Pflegebedürftigkeit geschaffen worden ist.

Die Pflegeversicherung hat die Aufgabe, Pflegebedürftigen Hilfe zu leisten, die wegen der Schwere der Pflegebedürftigkeit auf solidarische Unterstützung angewiesen sind.

Das SGB XI enthält auch den Grundsatz der Selbstbestimmung. So heißt es in § 2 dieses Gesetzes, die Leistungen der Pflegeversicherung sollen helfen, dass Pflegebedürftige trotz ihres Hilfebedarfs ein möglichst selbstständiges und selbstbestimmtes Leben führen können, das der Würde des Menschen entspricht.

Die Hilfen des SGB XI sind darauf auszurichten, die Kräfte der Pflegebedürftigen wiederzugewinnen oder zu erhalten:

- körperlich
- geistig
- seelisch

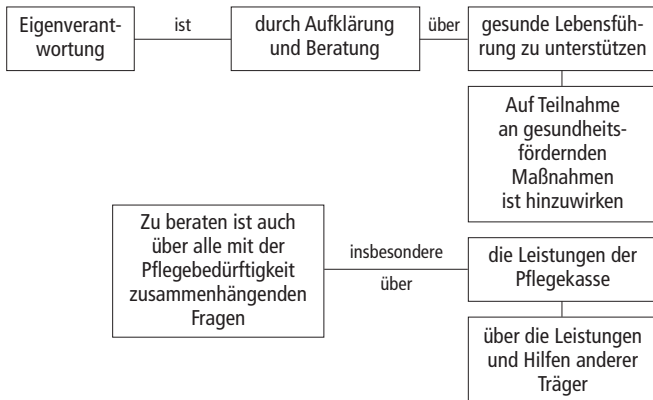
Wichtig: Den Wünschen der Pflegebedürftigen zur Gestaltung der Hilfe soll, soweit sie angemessen sind, im Rahmen des Leistungsrechts entsprochen werden. Bedeutungsvoll ist auch, dass die Pflegebedürftigen zwischen Einrichtungen und Diensten verschiedener Träger wählen können. Kein Pflegebedürftiger ist somit gezwungen, beispielsweise in ein bestimmtes – etwa von der Pflegekasse – vorgeschriebenes Pflegeheim zu gehen. Beachten Sie zur stationären Pflege bitte die Ausführungen ab Seite 36.

In § 1 SGB XI wird auch ausdrücklich vorgeschrieben, dass in der Pflegeversicherung geschlechtsspezifische Unterschiede bezüglich der Pflegebedürftigkeit von Männern und Frauen sowie ihre Leistungsbedarfe berücksichtigt werden. Außerdem soll nach Möglichkeit den Bedürfnissen nach einer kultursensiblen Pflege Rechnung getragen werden.

In Zusammenhang mit stationärer Pflege ist zu erwähnen, dass auf die religiösen Bedürfnisse der Pflegebedürftigen Rücksicht zu nehmen ist. Auf ihren Wunsch hin sollen sie stationäre Leistungen in einer Einrichtung erhalten, in der sie durch Geistliche ihres Bekenntnisses betreut werden können.

Auf ihre vorstehenden Rechte sind die Pflegebedürftigen hinzuweisen (beachten Sie dazu das Schaubild auf nachfolgender Seite).

Aufklärung und Beratung



§ 5 SGB XI enthält den Vorrang von Prävention und medizinischer Rehabilitation vor den Leistungen der Pflegeversicherung.

So sind die Sozialleistungsträger verpflichtet, im Rahmen ihres Leistungsrechts auch nach Eintritt der Pflegebedürftigkeit ihre Leistungen zur medizinischen Rehabilitation und ergänzende Leistungen in vollem Umfang einzusetzen.

Sie haben darauf hinzuwirken, die Pflegebedürftigkeit

- zu überwinden,
- zu mindern sowie
- eine Verschlimmerung zu verhindern.

Beachten Sie hierzu den im Walhalla Fachverlag erschienenen Kurzkomentar „SGB IX – Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen“, ISBN 978-3-8029-7466-3.

Durch gesundheitsbewusste Lebensführung, durch frühzeitige Beteiligung an Vorsorgemaßnahmen und durch aktive Mitwirkung an Krankenbehandlung und Leistungen zur medizinischen Rehabilitation sollen die Versicherten dazu beitragen, Pflegebedürftigkeit zu vermeiden (§ 6 SGB XI).

Menschen, die Leistungen nach dem SGB XI erhalten, haben seit 1. 1. 2009 Anspruch auf individuelle Beratung und Hilfestellung durch einen Pflegeberater. Geholfen wird bei der Auswahl und Inanspruchnahme von bundes- und landesrechtlich vorgesehenen Sozialleistungen sowie

sonstigen Hilfsangeboten. Diese Leistungen und Hilfsangebote müssen auf die Unterstützung von Menschen mit Pflege-, Versorgungs- oder Betreuungsbedarf ausgerichtet sein. Aufgabe der Pflegeberatung ist es beispielsweise, einen individuellen Versorgungsplan mit den im Einzelfall erforderlichen, gesundheitsfördernden sowie pflegerischen und sozialen Hilfen zu erstellen.

§ 8 SGB XI enthält das Prinzip der gemeinsamen Verantwortung. So wird in Absatz 1 dieser Vorschrift ausgeführt, dass die pflegerische Versorgung der Bevölkerung eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist.

Die Länder, die Kommunen, die Pflegeeinrichtungen und die Pflegekassen wirken unter Beteiligung des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung (MDK) eng zusammen, um eine leistungsfähige, regional gegliederte, ortsnahe und aufeinander abgestimmte ambulante und stationäre pflegerische Versorgung der Bevölkerung zu gewährleisten.

Sie müssen zum Ausbau und zur Weiterentwicklung der notwendigen pflegerischen Versorgungsstrukturen beitragen. Insbesondere gilt dies für die Ergänzung des Angebots an häuslicher und stationärer Pflege durch teilstationäre Pflege und Kurzzeitpflege. Es gilt auch für die Vorhaltung eines Angebots von ergänzenden Leistungen zur medizinischen Rehabilitation.

Auch die Länder und der Bund sind in der Verantwortung gegenüber den Pflegebedürftigen. Die Bundesregierung erstattet ab 2011 im Abstand von vier Jahren einen Pflegebericht und legt ihn den gesetzgebenden Körperschaften des Bundes vor.

Versicherter Personenkreis

Nach § 1 Abs. 2 SGB XI sind in den Schutz der sozialen Pflegeversicherung kraft Gesetzes alle einbezogen, die in der gesetzlichen Krankenversicherung versichert sind. Wer gegen Krankheit bei einem privaten Krankenversicherungsunternehmen versichert ist, muss eine private Pflegeversicherung abschließen (beachten Sie dazu die Ausführungen ab Seite 16).

Einzelheiten zur Versicherungspflicht in der Pflegeversicherung regeln die §§ 20 bis 27 SGB XI.

In § 20 Abs. 1 SGB XI wird nochmals darauf hingewiesen, dass versicherungspflichtig in der sozialen Pflegeversicherung die versicherungspflichtigen Mitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung sind. Es folgt eine Aufzählung dieser Personengruppen.

Beachten Sie dazu bitte den im Walhalla Fachverlag erschienenen Kurzkomentar „SGB V – Gesetzliche Krankenversicherung“, ISBN 978-3-8029-7491-5.

Besonders zu beachten ist, dass freiwillige Mitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung versicherungspflichtig in der sozialen Pflegever-

sicherung sind (§ 20 Abs. 3 SGB XI). Es gibt aber auch freiwillige Mitglieder der sozialen Pflegeversicherung (beachten Sie dazu bitte die Ausführungen ab Seite 15).

Auch § 20 Abs. 4 SGB XI hat in der gesetzlichen Krankenversicherung kein Gegenstück. Der Gesetzgeber wollte hier Manipulationen vorbeugen. Es geht dabei um Personen, die mindestens zehn Jahre nicht in der sozialen Pflegeversicherung oder der gesetzlichen Krankenversicherung versicherungspflichtig waren und eine dem äußeren Anschein nach versicherungspflichtige Beschäftigung oder selbstständige Tätigkeit von untergeordneter wirtschaftlicher Bedeutung aufnehmen.

Hier besteht – die allerdings widerlegbare – Vermutung, dass eine die Versicherungspflicht begründende Beschäftigung oder Tätigkeit tatsächlich nicht ausgeübt wird.

Dies gilt insbesondere für eine Beschäftigung bei Familienangehörigen oder (gleichgeschlechtlichen) Lebenspartnern.

§ 21 SGB XI sieht Personenkreise vor, die nicht in der gesetzlichen Krankenversicherung versichert sind und keine private Krankenversicherung unterhalten.

Es geht hier um Personen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt im Inland, die

- nach dem Bundesversorgungsgesetz oder nach Gesetzen, die eine entsprechende Anwendung des Bundesversorgungsgesetzes vorsehen, einen Anspruch auf Heil- oder Krankenbehandlung haben
- Kriegsschadenrente oder vergleichbare Leistungen nach dem Lastenausgleichsgesetz oder dem Reparationsschädengesetz oder laufende Beihilfe nach dem Flüchtlingshilfegesetz beziehen
- ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt im Rahmen der Kriegsopferfürsorge nach dem Bundesversorgungsgesetz oder nach Gesetzen beziehen, die eine entsprechende Anwendung des Bundesversorgungsgesetzes vorsehen
- laufende Leistungen zum Unterhalt und Leistungen der Krankenhilfe aus der Kinder- und Jugendhilfe erhalten
- krankenversorgungsberechtigt nach dem Bundesentschädigungsgesetz sind
- in das Dienstverhältnis eines Soldaten auf Zeit berufen worden sind.

Voraussetzung für die Versicherungspflicht ist, dass die betreffenden Personen gegen das Risiko der Krankheit weder in der gesetzlichen Krankenversicherung noch bei einem privaten Krankenversicherungsunternehmen versichert sind.

Auch Abgeordnete unterliegen der Versicherungspflicht. Das gilt aber nur, soweit sie nicht bereits nach den vorstehend geschilderten Grundsätzen oder wegen einer freiwilligen Krankenversicherung pflichtversichert in der Pflegeversicherung sind.

Dabei handelt es sich um Mitglieder

- des Bundestages,
- des Europäischen Parlaments und
- der Parlamente der Länder.

Die betreffenden Personen müssen gegenüber dem jeweiligen Parlamentspräsidenten nachweisen, dass sie sich gegen das Risiko der Pflegebedürftigkeit versichert haben. Das Gleiche gilt für die Bezieher von Versorgungsleistungen nach den jeweiligen Abgeordnetengesetzen des Bundes und der Länder.

Um die Möglichkeit, sich von der Versicherungspflicht befreien zu lassen, geht es in § 22 SGB XI. Angesprochen sind hier freiwillig Krankenversicherte, die nachweisen, dass sie gegen das Risiko der Pflegebedürftigkeit bei einem privaten Pflegeversicherungsunternehmen versichert sind.

Der Antrag auf Befreiung von der Versicherungspflicht kann lediglich innerhalb von drei Monaten nach Beginn der Versicherungspflicht bei der Pflegekasse gestellt werden. Die Befreiung wirkt vom Beginn der Versicherungspflicht an, wenn seit diesem Zeitpunkt noch keine Leistungen in Anspruch genommen worden sind. Ansonsten wirkt sie vom Beginn des Kalendermonats an, der auf die Antragstellung folgt. Die Befreiung kann nicht widerrufen werden.

Weiterversicherung

§ 26 SGB XI sieht die Möglichkeit der Weiterversicherung (Freiwillige Versicherung) vor. Es geht hier um Personen, die aus der Versicherungspflicht in der sozialen Pflegeversicherung ausgeschieden sind. Auf Antrag können sie sich weiterversichern, sofern für sie keine Versicherungspflicht zur privaten Versicherung eintritt. Beachten Sie dazu die nachfolgenden Ausführungen.

Voraussetzung für die Weiterversicherung ist allerdings, dass die Betroffenen

- in den letzten fünf Jahren vor dem Ausscheiden mindestens 24 Monate oder
- unmittelbar vor dem Ausscheiden mindestens 12 Monate versichert waren.

Das gilt im Übrigen auch für Personen, deren Familienversicherung endet (beachten Sie dazu bitte die Ausführungen ab Seite 15).

Weiterversichern können sich auch Personen, die wegen Verlegung ihres Wohnsitzes oder gewöhnlichen Aufenthalts ins Ausland, aus der Versicherung ausscheiden. Der Antrag ist bis spätestens einen Monat nach Ausscheiden aus der Versicherungspflicht bei der Pflegekasse zu stellen, bei der die Versicherung zuletzt bestand.

Stichwortverzeichnis

Die Seitenangaben in fetter Schrift beziehen sich auf die Kommentierung (Seiten 9 – 48). Die Angaben mit § beziehen sich auf die gesetzlichen Grundlagen (Seiten 49 – 136).

AIDS **29**
 Abgeordnete **13**
 Abgeordnete, Versicherungspflicht § 24 SGB XI
 Abschlag **35**
 Aktenlage **22**
 Angehörige § 45 SGB XI, § 7 PflegeZG – Familienversicherung **14**
 Ankündigungsfrist **44**
 Anspruchsvoraussetzungen **25**
 Antrag **23**
 Antragsteller **23**
 Arbeitgeber § 7 PflegeZG
 Arbeitnehmer § 7 PflegeZG
 Arbeitsförderung **37**
 Arbeitsleistung **37**
 Arbeitslosenversicherung **37**
 Arbeitsverhinderung § 2 PflegeZG
 Arbeitszeit **37**
 Arzt, Pflegeeinsatz **26**
 Aufenthalt, gewöhnlicher **14**
 Aufklärung § 7 SGB XI
 Aufsicht nach heimrechtlichen Vorschriften § 117 SGB XI
 Ausbildungsvergütung § 82a SGB XI
 Ausgleichsfonds § 65 SGB XI
 Auskunftspflicht § 106a SGB XI
 Auskünfte § 108 SGB XI
 Ausland **25**

Bedürfnis nach Kommunikation **18**
 Befreiung von der Versicherungspflicht **14**, § 22 SGB XI
 Begriffsbestimmungen § 7 PflegeZG
 Begutachtung **22**
 Begutachtungs-Richtlinien **23**
 Behinderte **27, 35**
 Behinderung **20, 24**
 Beihilfe **13**
 Beihilfeberechtigung **32**
 Beitragsbemessungsgrenze **40**, § 55 SGB XI
 Beitragsberechnung **40**
 Beitragsfreiheit § 56 SGB XI

Beitragsatz § 55 SGB XI
 Beitragsatzstabilität § 70 SGB XI
 Beitragszahlung § 60 SGB XI
 Beitragszuschlag § 60 SGB XI
 Beitragszuschüsse § 61 SGB XI
 Beitrittsrecht § 26a SGB XI
 Beiträge § 54 ff. SGB XI
 Belastungsgrenze § 40 SGB XI
 Belegung § 117 SGB XI
 Bemessungsgrundsätze § 84 SGB XI
 Beratung **11, 41**, § 7 SGB XI
 Beratungsstellen **32**, § 37 SGB XI
 Berufsausbildung **16**
 Betreuung **41**
 Betreuungsangebot **42**
 Betreuungsangebote, niedrigschwellige § 45c SGB XI
 Betreuungsbedarf § 45a ff. SGB XI, § 87b SGB XI
 Betreuungsleistungen § 45b SGB XI – zusätzliche **34**
 Betreuungssituation **24**
 Betriebsmittel § 63 SGB XI
 Budget §§ 8, 35a SGB XI
 Bundesbahnbeamte § 44a SGB XI
 Bundesebene § 53 SGB XI
 Bundesempfehlungen § 75 SGB XI
 Bundestag, Versicherungspflicht **14**
 Bundesversicherungsamt §§ 8, 92c SGB XI
 Bundesversorgungsgesetz **13**
 Bußgeldvorschrift § 121 SGB XI

Daten, personenbezogene § 94 SGB XI
 Datenlöschung § 107 SGB XI
 Datenschutz § 93 ff. SGB XI
 Datenverwendung § 93 ff. SGB XI
 Defektsyndrom **29**
 Demenz **29**
 Dienststelle **16**
 Dynamisierung § 30 SGB XI

Ehegatte **15**
 Ehrenamtliche Pflegepersonen § 45 SGB XI
 Eigenanteil **34**
 Eigenverantwortung § 6 SGB XI
 Eingliederungshilfe **27**, § 13 SGB XI
 Einkommen §§ 13, 56 SGB XI
 Einkommensteuerbescheid **16**
 Einnahmen, beitragspflichtige § 57 SGB XI
 Einrichtungen, stationäre § 71 SGB XI
 Einrichtungszweck **35**

- Einwilligung **23**
Einzelpersonen § 77 SGB XI
Elterneigenschaft § 55 SGB XI
Endstadium **29**
Entgelt **40**
Entlassungstag **31**
Erholungsurlaub § 39 SGB XI
Erlöschchen der Leistungsansprüche § 35 SGB XI
Ermessensspielraum **28**
Ernährung **20**
Ersatzbeschaffung **34**
Ersatzpflege **29**
Erziehung **35**
Europäisches Parlament **14**
- 5** Fahrkosten **27**
Familienangehörige **45**
Familienversicherung **14**, § 25 SGB XI
Fehlbildungssyndrom **29**
Fehlverhalten § 47a SGB XI
Finanzausgleich § 66 SGB XI
Finanzierung **10, 40**, § 54 ff. SGB XI
Finanzmittel, regelmäßige **20**
Formulargutachten **24**
Forschungsvorhaben § 98 SGB XI
Frauen **10**
Freiwillige Versicherung **14**
Fürsorgeleistungen § 13 SGB XI
- Geburt § 55 SGB XI
Gebührenordnung § 90 SGB XI
Geistliche **10**
Geldleistung § 38 SGB XI
Gesundheitswesen **20**, § 47a SGB XI
Gesundheitszustand **23**
Grundausrüstung **34**
Grundpflege **34**
Grundversorgung **29**
Gutachten **24**
- Häusliche Pflege §§ 3, 36 SGB XI
Hauswirtschaftliche Versorgung **24**
Heimbehandlung **25**
Heimbewohner § 87a f. SGB XI
Heimentgelt § 87a SGB XI
Heimvertrag § 119 SGB XI
Hilfe zum Lebensunterhalt **13**
Hilfebedarf **20, 34**, § 15 SGB XI
Hilfestellung **11**
Hilfsangebote **12, 42**
- Hilfsmittel **24**
Hinterbliebenenrente § 56 SGB XI
- Inland, Wohnsitz **13**
Instandsetzung, Hilfsmittel **34**
Investitionen **35**
Investitionsaufwendungen § 9 SGB XI
Investitionskosten § 42 SGB XI
- Jahresarbeitsentgeltgrenze **16**
Jahresausgleich § 68 SGB XI
- Kennzeichen § 103 SGB XI
Kinder **21, 35**, § 15 SGB XI
Kinder- und Jugendhilfe **13**
Kleinkindalter **29**
Kombinationsleistung **28**, § 38 SGB XI
Kommunen **12**, § 8 SGB XI
Kontrahierungszwang § 110 SGB XI
Kostenerstattung **15**, § 91 SGB XI
Kostenregelungen § 116 SGB XI
Krankenbehandlung **11**
Krankenhaus **22, 23**
Krankenhausbehandlung **31**
Krankenhilfe **13**
Krankenversicherungsunternehmen **12**, § 61 SGB XI
Krankheit § 39 SGB XI
Körperpflege **20**
Kündigung § 74 SGB XI
Kündigungsschutz § 5 PflegeZG
Kurzzeitpflege **12, 35**, § 42 SGB XI
- Länder § 9 SGB XI
Landesebene § 52 SGB XI
Landespflegeausschüsse § 92 SGB XI
Landwirte §§ 44a, 56 SGB XI
Lastenausgleichsgesetz **13**
Lebensführung § 6 SGB XI
Lebenspartner **13, 15**
Leistungsantrag **23**
Leistungsarten **17**, § 28 SGB XI
Leistungsausschluss § 33a SGB XI
Leistungsberechtigter Personenkreis § 14 ff. SGB XI
Leistungsnachweise § 86 SGB XI
Leistungsvergleichsliste § 87b SGB XI
Leistungsvoraussetzungen §§ 33, 102 SGB XI

Manipulationen **13**
 Männer **10**
 Maßnahmen, wohnumfeldverbessernde § 40
 SGB XI
 Medizinischer Dienst (MDK) **22**, §§ 17 f.,
 53a, 97 SGB XI
 Meldung § 50 SGB XI
 Meldungen, Pflicht zu **35**
 Menschen mit Behinderung § 43a SGB XI
 Mitgliedschaft § 49 SGB XI
 Mittel der Pflegekasse § 62 SGB XI
 Mitversicherung § 110 SGB XI
 Mitwirkungspflichten **23**
 Mobilität **20**
 Modellvorhaben § 8 SGB XI
 Mucoviszidose **29**

Nachtpflege § 41 SGB XI
 Nachuntersuchung **23**
 Nachweispflicht § 100 SGB XI
 Neutralität § 7 SGB XI
 Nutzung, Hilfsmittel **24**

Organisation § 46 SGB XI

Parlamente **14**
 Pauschalbetrag **29**
 Personalrichtwerte § 75 SGB XI
 Pflege § 31 SGB XI
 – häusliche **24**, §§ 36, 77 SGB XI
 – teilstationäre **27**, § 41 SGB XI
 – vollstationäre **24**, § 43 SGB XI
 Pflegeaufwand **29**
 Pflegebedürftigkeit **23**, **31**, § 14 SGB XI
 Pflegeberater **11**
 Pflegeberatung **12**
 Pflegedienst **32**, § 71 SGB XI
 Pflegeeinrichtungen **12**, **26**, **42** §§ 11, 71
 SGB XI
 – Finanzierung von § 82 SGB XI
 Pflegeeinsatz **26**, **31**, § 36 SGB XI
 Pflegefachkraft **26**, § 71 SGB XI
 Pflegegeld **24**, **28**, **30**, § 37 SGB XI
 Pflegeheim **10**, **22**, **26**, § 71 SGB XI
 Pflegeheimvergleich § 92a SGB XI
 Pflegehilfen § 37 SGB XI
 Pflegehilfsmittel **34**, §§ 40, 78 SGB XI
 Pflegekassen **32**, §§ 12, 46 SGB XI
 Pflegekraft **34**
 Pflegekurse **37**, § 45 SGB XI

Pflegeleistungen
 – ambulante § 90 SGB XI
 – stationäre § 84 SGB XI
 – teilstationäre § 41 SGB XI
 – vollstationäre § 43 SGB XI
 Pflegeperson **27**, **29**, **35**, **37**, §§ 19, 44
 SGB XI
 Pflegeplan **24**
 Pflegequalität § 112 f. SGB XI
 Pflegesachleistung **25**, § 36 SGB XI
 Pflegesatzkommission § 86 SGB XI
 Pflegesatzverfahren § 85 SGB XI
 Pflegesituation **32**
 Pflegestatistiken § 109 SGB XI
 Pflegestützpunkt **41**, § 92c SGB XI
 Pflegevergütung § 82 SGB XI
 Pflegeversichertennummer § 101 SGB XI
 Pflegeversicherung
 – Kündigung der § 27 SGB XI
 – Private § 110 SGB XI
 Pflegezeit § 3 PflegeZG
 Pflegezeitgesetz **44**, **132**
 Prävention **11**, § 5 SGB XI
 Preisvergleichsliste § 87b SGB XI
 Prognose, MDK **24**
 Private Pflegeversicherung **12**, **15**, **28**

Qualität **32**
 Qualitätsmangel § 115 SGB XI
 Qualitätsnachweise § 113a SGB XI
 Qualitätsprüfungen § 115 SGB XI
 Qualitätssicherung § 79 ff., 113 SGB XI

Rahmenfrist § 71 SGB XI
 Rahmenverträge § 75 SGB XI
 Rehabilitation **11**, §§ 5, 31 SGB XI
 Rehabilitationseinrichtung **23**
 Rehabilitationsmaßnahme **31**
 Rentenansprüche **35**
 Reparationsschädengesetz **13**
 Richtlinien § 17 SGB XI
 Risikoausgleich § 111 SGB XI
 Rücklage, Pflegekasse § 64 SGB XI
 Ruhen der Leistungsansprüche § 34 SGB XI

Sachleistung **15**, **26**, § 38 SGB XI
 Sachsen, Feiertagsregelung **40**
 Satzung § 47 SGB XI
 Säuglingsalter **29**
 Schädelhirnverletzung **29**
 Schiedsstelle §§ 76, 113b SGB XI

Selbstbestimmung § 2 SGB XI
Selbstbestimmungsrecht § 2 SGB XI
Selbsthilfe, ehrenamtliche § 45d SGB XI
Selbsthilfetätigkeit **26**
Selbstständigkeit **26**
Selbstzahler § 55 SGB XI
Sicherstellungsauftrag § 69 SGB XI
Soldaten **13**
Soziale Pflegeversicherung § 1 SGB XI
Sozialhilfe **27**, § 97b SGB XI
Statistik § 109 SGB XI
Stufen der Pflegebedürftigkeit § 15 SGB XI

Tagesablauf **26**
Tagesdurchschnitt, Pflegeaufwand **22**
Tagespflege § 41 SGB XI
Technische Hilfen **34**, § 40 SGB XI
Teilhabe am Arbeitsleben **35**
Teilstationäre Pflege **12**
Tetraplegie **29**
Träger der Pflegeversicherung § 46 SGB XI

Übergangsregelung § 122 SGB XI
Unabdingbarkeit § 8 PflegeZG
Unabhängigkeit § 7 SGB XI
Unfallversicherung § 44 SGB XI
Unterhalt **13**
Unterkunft **35**, § 87 SGB XI
Untersuchung **22**

Verbandsaufgaben § 52 SGB XI
Vereinsamung **18**
Verfahrensregelungen § 81 SGB XI
Vergütung **31**, § 89 SGB XI
Vergütungsregelung § 89 SGB XI
Vergütungszuschläge § 87b SGB XI
Vernetzung **42**
Verpflegung **35**, § 87 SGB XI
Verrichtungen, körperliche § 14 SGB XI
Verschlimmerung **11, 18**
Versichertenverzeichnis § 99 SGB XI
Versicherungspflicht **12, 13**, §§ 20, 61 SGB XI
Versicherungsunternehmen **15, 35**, § 114a SGB XI
Versicherungsvertrag **15**
Versorgung **41**
– hauswirtschaftliche **20, 34**
– integrierte § 92b SGB XI
Versorgungseinrichtung § 44 SGB XI
Versorgungsleistungen **14**

Versorgungsplan **12**, § 7a SGB XI
Versorgungssituation **27**
Versorgungsstrukturen **12**, § 45c SGB XI
Versorgungsvertrag **26**, § 72 SGB XI
Vertrag § 78 SGB XI, § 6 PflegeZG
Vertragspreis **27**
Verwaltung § 63 ff. SGB XI
Vorerkrankungen **22**
Vorruhestandsgeld § 61 SGB XI
Vorsorgemaßnahmen **11**

Wahlrecht § 7 SGB XI
Waise § 56 SGB XI
Weiterentwicklung § 45c SGB XI
Weiterversicherung **14**, § 26 SGB XI
Wiederholungsbegutachtung **24**
Wiederholungsfall **32**
Wirtschaftlichkeitsgebot **18**, § 29 SGB XI
Wirtschaftlichkeitsprüfungen § 79 SGB XI
Wohn- und Betreuungsvertrag § 119 SGB XI
Wohnbereich **22**
Wohnsitz **13**
Wünsche **44**

Zeitaufwand § 15 SGB XI
Zeitraum **44**
Zubehör **34**
Zulassung § 72 SGB XI
Zusatzleistungen § 88 SGB XI
Zuschüsse **37**
Zuständigkeit § 48 SGB XI
Zuzahlung § 40 SGB XI